

# Ausstellung "Baustoffe und Bauweisen" im Kunstgewerbemuseum in Zürich [Schluss]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **36 (1920)**

Heft 30

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-581187>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme DACHPAPPVERBAND ZÜRICH · Telefon-Nummer Seinau 3636

Lieferung von:  
**Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebmassen, Filzkarton**  
**Teerfreie Dachpappen**

4284

der Elsäfferstrasse erstellt eine Großmehlgerei eine große Automobilwerkstätte. Zwei Wohnhäuser sind an der Amselfstrasse im Entstehen begriffen. Am Dreispiz an der Gundeldingerstrasse hat eine Fuhrhalterei mit dem Bau eines großen Lagerhauses begonnen. Auf dem Areal des St. Johann-Rheinhafens ist die neue Bricketfabrik mit Kesselhaus und Hochkamin fertig erstellt worden, und wird demnächst den Betrieb aufnehmen können. Für weitere Bauten, Magazin- und Werkstattgebäude an der Hüningerstrasse werden zureit die Fundamente ausgegraben. Von Umbauten zu Geschäfts- und Wohnzwecken sind weiter die beiden Liegenschaften Freiestrasse 75 und Bäumlengasse 13 zu erwähnen. Das große Anatomiegebäude an der Pestalozzistrasse geht nun in wenigen Wochen der Vollendung entgegen, ebenso der hübsche Polizeiposten an der Hardstrasse; er soll auf Neujahr bezogen werden.

Die neue Turnhalle in Gelterkinden (Baselland) ist unter Dach gebracht. Sie ist nach den Plänen des Architekten Herrn Arnold Meyer in Pratteln ausgeführt, und wird, wenn einmal fix und fertig erstellt,

eine Zierde der Ortschaft bilden. Während des Winters soll der Innenbau vollendet werden.

**Bauliches vom Versammlungssaal des Völkerbundes.** Man schreibt dem „Bund“: Die Umarbeiten des ehemaligen Reformationsssaales schreiten rasch vorwärts. Die Wände haben eine Tönung in phönizisch Rot erhalten, welche das Aussehen des Saales so stark verändert hat, daß nun der Saal, der ehemals selbst die Genfer etwas abstoßend anmutete, auf die Vertreter des Völkerbundes, die nach Genf gekommen sind, den besten Eindruck gemacht hat. Es steht fest, daß die Einrichtung der beiden Lokalitäten — Versammlungssaal und Delegiertenhotel in der Rue du Mont-Blanc —, welche den Herren Signoux, Staatsratspräsident, und Guillaume Fatio, dem in Sachen des alten und neuen Genf Erfahrensten und dem zuverlässigsten Organisator, anvertraut wurden, mit feinem Verständnis und unter Berücksichtigung auch der kleinsten Wünsche der Versammlungsteilnehmer durchgeführt wurde. Sodann ist beim Bahnhof Cornavin mit den Arbeiten zum Bau einer 1000 m<sup>2</sup> fassenden Halle begonnen worden.

## Ausstellung „Baustoffe und Bauweisen“ im Kunstgewerbemuseum in Zürich.

(Korrespondenz.)

(Schluß.)

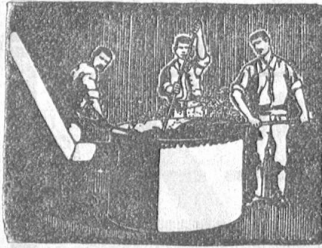
### 8. Städtliche Musterhäuser an der Wibichstrasse, Zürich 6.

Pläne und Vorschläge, sowie namentlich die zeichnerische Darstellung der verwendeten Bauweisen für

die Umfassungsmauern mit Angabe des Wärmeschutzvermögens und der Baukosten lassen ein Urteil zu über die Eignung der verschiedenen Bauweisen. Hervorzuheben ist die gute äußere Form dieser Bauten, namentlich gegenüber andern im gleichen Raum ausgestellten Ausführungen.

Ueber Bauweisen, Wärmeschutz und Baukosten folgende Zusammenstellung, wobei die Mauer je von außen nach innen ausgeführt ist:

Bezeichnung:	Backsteinmauerwerk, 35 cm stark	Kalkstein- u. Spezial- backstein Mauerwerk, 32 cm stark	Schlackenguß-Bau- stein 32 cm stark	Backstein-Schlacken- stein-Mauerwerk, 32 cm stark
Anordnung:	Backstein 6/12 25 cm Backsteinhohlsteine 9/12/25 cm (abwech- selnd außen u. innen)	Kalksandstein 6/6/12 cm Schlacken- sandfüllung 5 cm, Spezial-Backstein mit Mischung von Säg- mehl und Torfmull	Schlackengußbau- steine 12/32 cm außen 15/32 cm innen, dazwischen 5 cm Schlacksandfüllung	Backsteine 6/12/25 cm Schlackssteine 6 cm
Wärmetrans- missionskoeffizient	0,95	1,10	0,45	0,85
Preis des Mauer- werkes pro m <sup>2</sup> nach Ausführung	107.50 Fr.	100. — Fr.	98. — Fr.	105. — Fr.



# Brückenisolierungen • Kiesklebedächer

verschiedene Systeme

## Asphalтарbeiten aller Art

erstellen

3541

**Gysel & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Akt.-Ges., Horgen**

• Telephon 24 • • Goldene Medaille Zürich 1894 • • Telegramme: Asphalt Horgen •

### 9. Zusammenstellung verschiedener Bauweisen für Außenwände und deren Wärmeverluste.

(Vom städt. Heizungsinieur aufgestellt).

Diese im Raume Nr. 8 hängenden Tafeln verdienen weiteste Beachtung. Die Ergebnisse lauten:

#### a) Riegelmauerwerk 15 cm

Putz . . . . .	2 cm
Mauerwerk . . . . .	15 "
Putz . . . . .	2 "
Summe	19 cm

K = 1,81 Wärmeeinheiten;

#### b) Riegelmauerwerk und Hochtäfer.

Putz . . . . .	2 cm
Mauer . . . . .	15 "
Putz . . . . .	1 "
Hohlraum . . . . .	1 "
Hochtäfer . . . . .	3 "
Summe	22 cm

K = 1,15 WE

#### c) Backsteinmauerwerk 25 cm

Putz . . . . .	2 cm
Mauerwerk . . . . .	25 "
Putz . . . . .	2 "
Summe	29 cm

K = 1,60 WE;

#### d) Schlackenmauerwerk 25 cm

Putz . . . . .	2 cm
Schlackenmauerwerk, porös . . . . .	25 "
Putz . . . . .	2 "
Summe	29 cm

K = 0,70 WE;

#### e) Backsteinmauerwerk 38 cm

Putz . . . . .	2 cm
Mauerwerk . . . . .	38 "
Putz . . . . .	2 "
Summe	42 cm

K = 1,20 WE;

#### f) Backsteinhohlmauerwerk

Putz . . . . .	2 cm
Backstein . . . . .	12 "
Hohlraum . . . . .	8 "
Backstein . . . . .	12 "
Putz . . . . .	2 "
Summe	36 cm

K = 1,25 WE;

#### g) Backsteinmauer 30 cm mit Schilfbrettern

Putz . . . . .	2 cm
Backsteinmauerwerk . . . . .	30 "
Hohlraum . . . . .	2 "
Schilfbrett . . . . .	3 "
Summe	37 cm

K = 0,95 WE;

#### h) Backsteinhohlmauerwerk

Putz . . . . .	2 cm
Backsteinmauer . . . . .	25 "
Hohlraum . . . . .	7 "
Backstein . . . . .	12 "
Putz . . . . .	2 "
Summe	48 cm

K = 1,05 WE;

#### i) Mauerwerk aus Schlackenisolierung

Putz . . . . .	2 cm
Kalksandstein . . . . .	12 "
Schlackensand . . . . .	5 "
Backstein . . . . .	15 "
Putz . . . . .	2 "
Summe	36 cm

K = 1,10 WE;

#### k) Backsteinmauer 35 cm

Putz . . . . .	2 cm
Hohlstein 9 12,25 cm . . . . .	35 "
Normalstein . . . . .	
Putz . . . . .	2 "
Summe	39 cm

K = 0,95 WE;

#### l) Schlackengußbausteinwände

Putz . . . . .	2 cm
Schlackenmauerwerk . . . . .	12 "
Schlackensandfüllung . . . . .	5 "
Schlackenmauerwerk . . . . .	15 "
Summe	34 cm

K = 0,45 WE;

## KRISTALLSPIEGEL

in feiner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene

## KRISTALLGLÄSER

sowie jede Art Metall-Verglasung aus eigener Fabrik

**Ruppert, Singer & Cie., Zürich**

Telephon Selnau 717 SPIEGELFABRIK Kanälestrasse 57  
2169

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.



m) Holzbau mit einseitiger Vertäferung

Holz wand . . . . .	10 cm
Dachpappe . . . . .	0,3 "
Hohlraum . . . . .	1,5 "
Vertäferung . . . . .	2,4 "
Summe	14,2 cm

$K = 0,62 WE.$

**10. Zusammenstellung erwünschter Abweichungen vom Baugesetz von den Bauverordnungen der Stadt Zürich zwecks Erleichterung des Kleinwohnungsbaues.** (Ergebnis von Beratungen der städtischen Wohnungsbau-Expertenkommission im Jahre 1919).

Diese Vorschläge werden andern Gemeinden recht dienlich sein. Da sie teilweise im Baugesetzentwurf der Kantonsrätlichen Kommission berücksichtigt, zum Teil auf dem Wege der Ausnahmsbewilligungen zugelassen sind, wird man auf den Führungen in die städtischen Wohnkolonien Gelegenheit haben, von den praktischen Erfahrungen zu hören.

**11. Ausstellung der Modelle, Musterbauten, Zeichnungen usw. für Wände, Decken und Dacheindeckungen.**

Man kann sie etwa einteilen in:

- a) Bauweisen aus Ziegel, zum Teil mit Zwischenhohlräumen, mit und ohne Ausfüllung des Zwischenraumes.
- b) Bauweisen aus Betonkörpern mit Einzelzellen und Hohlräumen, zum Teil aus durchgehenden und solche mit nicht durchgehenden Steinen.
- c) Bauweisen aus Fachwerkbau mit und ohne Ausmauerung, zum Teil mit innenseitigen Isolierdeckungen versehen.

**CERTUS-Kaltleim-Pulver**

unübertroffen für Hart- u. Weichholz, Leder, Linoleum, sowie fast alle Materialien. — Ein Versuch überzeugt.



**Kaltleime, Pflanzenleime, Couvert- u. Etikettenleime, Malerleime und Tapetenkleister, Schuhleime und Kleister, Linoleum-Kitte, Appretur- und Schlichte-Präparate.** 7362



Muster gratis und franko.

**Kaltleim-Fabrik O. MESSMER, BASEL.**

- d) Deckenkonstruktionen.
- e) Dacheindeckungen und Kamine.
- f) Bisebauten (Beispiel: Fieslisbach bei Baden).

Da der „Führer“ erklärenden Text enthält, der auf Veranlassung der Ausstellungsleitung entstanden und von den ausstellenden Firmen selbst verfaßt ist, erübrigt sich eine nähere Beschreibung.

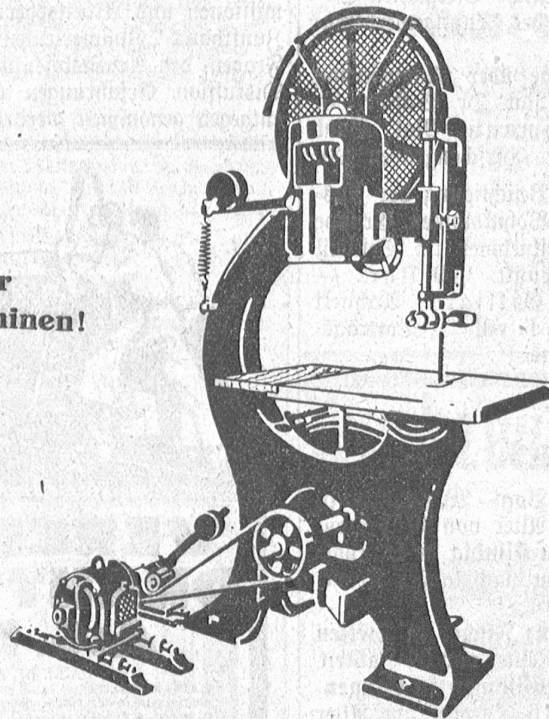
Nach den Kostenvoranschlägen, den Ergebnissen der Wärmedurchlässigkeit und unter Beobachtung der allfälligen Kosten des Unterhaltes wird es Behörden und Bauleitungen möglich sein, das für die betreffenden Verhältnisse Beste auszuwählen.

Möge die Ausstellung mit dem Zweck, Kenntnisse über Baustoffe und Bauweisen zu verbreiten, namentlich

**A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik Olten.**

**Schweizer Qualitätsmaschinen!**

**modernster Konstruktion!**



Verkaufsbureau:  
Telephon Olten 2.21.

**Fischer & Söffert Basel.**

Brief- und Telegr.-Adr.: „Olma“ Olten.

3955 a

dazu führen, daß mit den so dringend notwendigen Wohnungsbauten nicht mehr zurückgehalten wird.

Zum Schlusse nochmals die Einladung an Fachleute, Behörden und Bauaufsicht: Man benütze die gute Gelegenheit, sich an Hand einer reichhaltig besichtigten Ausstellung ein Bild zu machen vom heutigen Stand der „sparsamen Bauweisen“. Manches ist noch verbesserungsfähig, jedes aber der Beachtung würdig.

## Schweizerischer Verband zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues.

Programm der Verbandstagung  
vom 23. und 24. Oktober 1920.

23. Oktober, vormittags: Besichtigung der Ausstellung „Baustoffe und Bauweisen“ der Sektion Zürich im Kunstgewerbemuseum (Landesmuseum), oder Führung durch Wohnkolonien: Gruppe 1. Gießhübel-Netlibergstraße (Favorite), Rebhügel (Städtisch), Zurlindenstraße (Städtisch), Lienhardstraße (Gesellschaft für billige Wohnungen). Gruppe 2. Nordstraße (Städtisch), Röntgenstraße (Eisenbahner), Bibichstraße-Einfamilienhaus (Städtisch), Derlikon-Birchstraße (Allgemeine Baugenossenschaft Zürich). Gruppe 3. Kapf (Genossenschaft), Karthausstraße (Kantonal), Rehalp (Genossenschaft). — Besammlung der Teilnehmer im Vestibül des Kunstgewerbemuseums punkt 1/2 9 Uhr.
- Nachmittags: Besichtigung der Ausstellung oder Führung durch Wohnkolonien, Gruppen 1—3. Besammlung der Teilnehmer im Vestibül des Kunstgewerbemuseums punkt 1/2 2 Uhr.
- Abends 5 Uhr: Vorstandssitzung im Vortragsaal des Kunstgewerbemuseums.
- Abends 6 Uhr: Außerordentliche Delegierten-Versammlung im Vortragsaal des Kunstgewerbemuseums.
- Abends 8 1/4 Uhr: Vorträge über Finanzierung des Wohnungsbaues. Nat. Rat Dr. Schär, B. S. R., Direktor Dr. Bachmann, Nat. Bank Zürich im Schwurgerichtssaal (Hirschengraben 13).
24. Oktober, vormittags: Besichtigung der Ausstellung oder Führung durch Wohnkolonien, Gruppe 1—3. Besammlung der Teilnehmer im Vestibül des Kunstgewerbemuseums punkt 1/2 9 Uhr. — 11 Uhr Vortrag von H. Gilliard, Architekt „La place du logement dans la ville“. Vortragsaal des Kunstgewerbemuseums.

## Verschiedenes.

- † Schlossermeister Eduard Vogt-Wegmann in Zürich 6 starb am 7. Oktober im Alter von 89 Jahren.
- † Schlossermeister Max Senn-Ründig in Bauhof-Rüti (Zürich) starb am 8. Oktober nach langer Krankheit im Alter von 30 Jahren.
- † Zimmermeister Kaspar Leonz Fischer in Stetten (Aargau) starb am 16. Oktober im Alter von 64 Jahren.
- † Schreinermeister Gottfried Gilomen in Langendorf bei Solothurn starb am 16. Oktober im Alter von 69 1/2 Jahren.
- † Zimmermeister Jakob Schär in Graltshausen (Thurgau) starb am 17. Oktober im 66. Lebensjahre.
- † Schmiedmeister Konrad Seger-Gremlich in Grmatingen starb am 16. Oktober im 69. Altersjahr.

† Spenglermeister Hans Rohner-Jörg in Zürich starb am 17. Oktober im Alter von 52 Jahren.

Eine Filiale des Bauamtes des Schweizerischen Bauernverbandes ist in Winterthur eröffnet worden.

**Arbeitslosenfürsorge im Kanton Zürich.** Die Volkswirtschaftsdirektion macht durch Kreis Schreiben vom 12. Oktober die Gemeindebehörden, Einigungs-Kommissionen und Berufsverbände mit Nachdruck auf Art. 37 des Bundesratsbeschlusses vom 29. Oktober 1919 aufmerksam, wonach die Betriebsinhaber verpflichtet sind, sämtliche offenen Stellen unverzüglich den zuständigen Arbeitsämtern, Gemeindegewerkschaften oder dem kantonalen Amt für Arbeitslosenfürsorge (Zürich: Walchestraße 15), zu melden. Die Gemeindebehörden werden eingeladen, durch ihre Fürsorgebeamten mit den Firmen ihrer Gemeinde Fühlung zu halten, um sich Einblick in die Arbeitsverhältnisse zu verschaffen. „Die Verantwortung aller Stellen“, schreibt die Volkswirtschaftsdirektion, „die sich mit der Vermittlung von Arbeit und mit der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu befassen haben, ist groß. Die Ausichten für den Arbeitsmarkt sind keineswegs günstig. Es ist von größter Wichtigkeit, daß durch richtige Vermittlung alle Arbeitsgelegenheiten ausgenützt werden. Die Geldunterstützung darf nur als letzter Notbehelf Anwendung finden. Die Richtlinien einer zeitgemäßen Arbeitslosenfürsorge sind vorgezeichnet. Die Arbeitslosigkeit wird mit Erfolg bekämpft, indem man ihren Ursachen energisch entgegentritt, nämlich Arbeitsgelegenheit beschafft, durch umsichtige und rasche Stellenvermittlung Angebot und Nachfrage ausgleicht, die Einreise fremder Elemente sorgfältig reguliert, einheimische Kräfte den Berufen zuführt, die bisher von Fremden ausgeübt wurden, und Unterstützungsfälle einzeln und einläßlich kontrolliert.“

Auf Freitag den 29. Oktober, nachmittags 2 Uhr, beruft die Volkswirtschaftsdirektion eine Konferenz von Vertretern der Gemeindebehörden, Einigungs-Kommissionen und Arbeitgeberverbände des Kantons in das Junsthau „Zimmerleuten“ in Zürich ein. Es sollen Fragen der Arbeitslosenfürsorge behandelt und in der Diskussion Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen entgegen genommen werden.



**VEREINIGTE  
DRAHTWERKE  
A.G. BIEL**

EISEN & STAHL

GLANZ & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE  
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDERE  
BLANKS STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT  
BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL  
BIS ZU 300 mm BREITE

VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ-LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914